

DER REICHSFÜHRER-SS
CHEF DES SS-HAUPTAMTES

Berlin W 35, den 25.2.41
Lützowstraße 48/49
Postschließfach 43

Chef / A.I. - 21 / Be. / Ey.

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

VII/19

106854

Betr.: Dienstreise Lublin-Krakau, Rumänien, Jugoslavien

An den
Reichsführer-SS und
Chef der Deutschen Polizei
B e r l i n

1. Dienstreise Lublin-Krakau

Im Generalgouvernement hatte ich aus der Selbstschutzzeit 1087 Mann für die Waffen-SS gemustert, die Männer aber nicht sofort einziehen lassen, da im Sommer vorigen Jahres Nachersatz in genügender Menge vorhanden und unsere Kasernen gefüllt waren. Auf diese Männer wollte ich nun zurückgreifen. Ihr Nichterscheinen verursachte die Untersuchung meinerseits. Durch letztere wurde festgestellt, dass diese Männer mit ganz wenig Ausnahmen 1940 in den Warthegau umgesiedelt waren, ohne dass mir einer der damals im Gouvernement tätigen SS-Führer etwas mitgeteilt hat. Das OKW hat aber die von uns gemusterten tauglichen Männer sofort einberufen. Die Schuld liegt dieses Mal nicht bei dem Höheren SS- und Polizeiführer, sondern bei den, wie schon gemeldet, damals eingesetzten Führern der Allg.SS.

Die Musterung des Sonderdienstes gab insofern Schwierigkeiten, als im Augenblick dieses Sonderdienstes wegen zwischen dem Höheren SS- und Polizeiführer und dem Gouverneur ein kleiner Krieg ausgebrochen ist.

In der Besprechung mit Staatssekretär Dr. B ü h l e r, der immer noch auf eine Antwort des Reichsführers-SS wartete, wurde nun die Musterung des Sonderdienstes zugestanden. Zu gleicher Zeit werden sämtliche jugendlichen Volksdeutschen zwischen dem 17. und 24. Lebensjahr untersucht.

Mehr als 350 Mann kommen aus dem Generalgouvernement in den nächsten 14 Tagen nicht.

- 2 -

NA T-175/1110/035011

2. Rumänien.

Trotz klarer Besprechungen gehen immer noch Telegramme hin und her. Der Volksgruppenführung wird vorgeworfen, " dass sie sich zu sehr an das Deutsche Reich binde". 1 000 Mann sind untersucht und werden, nach einer Mitteilung von Oberführer Dr. Behrends, Ende dieser Woche in Marsch gesetzt.

3. Jugoslavien.

Vom Auswärtigen Amt wurde die Einreise des Arztes nach Jugoslavien verboten. Ich spreche dieserhalb heute Abend 19 Uhr den Gesandten L u t t e r.

4. Die Werbung im Altreich bringt viele Freiwillige. .


W-Brigadeführer